

Verbundkatalog Kalliope

Stindt, Otto

Berlin, 1953-09-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Theatergemeinschaft
Berlinisches Volkstheater
Berlin-Wilmersdorf
Jenaerstrasse 20
Tel 879220

Kopie

30/11/52

Herrn Peter O. Stindt-Hays
H I E R

Ihr Vorschlag v. 20. ds. Mts. betreffs 'Biene Maja' als Märchenstück gefiel uns ausserordentlich gut. Wir bitten Sie, so rasch wie möglich, von Bonsels die Bearbeitungsrechte zu holen und sofort anzufangen mit der Arbeit. Denn wir setzen den Mangel an Märchenstücken voraus, die zeitlos sind (nicht nur Ostern oder Weihnachten spielen können) und wollen 'Biene Maja' Anfang des Jahres schon im Spielplan vorsehen, wenn alles in Ordnung geht. Wir bestätigen zugleich die üblichen Bedingungen: 10% des Kassenpreises und sind mit dem Vorschlag VOX-Verlagsübernahme einverstanden, da wir mehrere Stücke dieses rührigen Verlages bereits aufnehmen.

Wir zeichnen Theatergemeinschaft

BERLINISCHES
VOLKSTHEATER

Gesellschaft e. V.

gez. H. Hoch O. Wesener

Verband Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten e. V.

Telefon 32 62 37

Postscheckkonto: Berlin West 736 00

Bankkonto: Berliner Bank A. G., Berlin W 15.

Kurfürstendamm 62, Konto-Nr. 963 254



BERLIN-CHARLOTTENBURG 4
Kantstr. 54

den 2. Oktober 1954

Frau
Rose-Marie B o n s e l s,
A m b a c h / Starnberger See / Obbay.

Sehr geehrte gnädige Frau !

Wir kommen auf Veranlassung unseres Mitgliedes, des Herrn Otto S t i n d t, genannt Peter H a y s, auf die Verhandlungen zurück, die den Zweck einer Dramatisierung der "Biene Maja" durch Herrn Hays zum Gegenstand hatten.

Wir dürfen Sie im Namen unseres Mitgliedes bitten, das Ihnen seinerzeit eingereichte Teilmanuskript an Herrn Peter Hays zurückzugeben und fragen gleichzeitig noch einmal an, ob Sie auf Ihrer Weigerung, eine Dramatisierung zu gestatten, beharren.

Herr Hays hat sich lange mit der szenischen Gestaltung des Sujets beschäftigt und ist ausserordentlich interessiert daran, die "Biene Maja" auf die Bühne zu bringen. Er ist ausserdem bereit, die Dialoge wortgetreu zu bringen. Herr Hays ist fast ganz erblindet und möchte den Stoff gern zu Ende führen.

In Erwartung einer baldigen Antwort verbleiben wir

mit ausgezeichneter Hochachtung !

X. Werner Schendell

Dr. Werner Schendell

Auskunfterteilungen erfolgen unverbindlich

57 *

Telegramm

Deutsche Bundespost

699 1230

aus

Berlin Kippenberg 19 28

Aufgenommen:

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

von: durch:

Amt

Übermittelt:

Tag: Zeit:

am: durch:

~~Handwritten signature~~
 Rosa Marie Jomels
 Kumbach

Brünnensprung Kajakbäume gefaßt
 120 m hohe Züge Vorteilhaft
 unvollständig fortgesetzt Rückgewinnung
 Manuskripte große Tantiemen
 120 m hohe Züge große
 Steindtrops

Für dienstliche Rückfragen

K. C. 107 Din A 5

Alle Filmschaffenden und Filmfreunde
sollten nicht versäumen, sich das in Kürze erscheinende
Werk von

GEORG OTTO STINDT

Die **Kinematurgie**

Technisches, Ethisches, Ästhetisches
zu bestellen. Es bringt unendlich viel wertvolle
Anregungen, Hinweise, Gesetzesformulierungen.

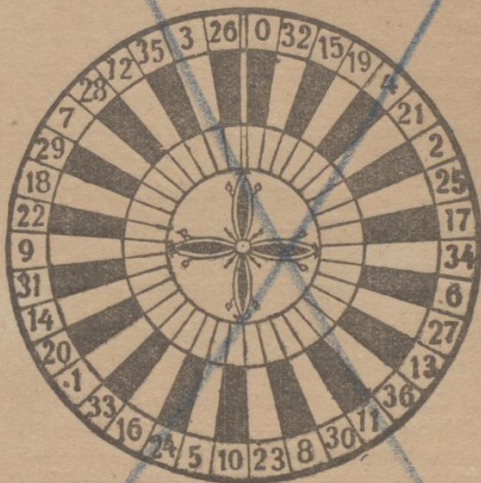
Und was bringt das Werk des erfolgreichen
Sechzigjährigen?

Die Gesetze der Filmkunst, aus mehr als
14000 Filmen herauskristallisiert, die der Ver-
fasser in mehr als vierzigjähriger, unermüdlicher
Praxis, rastlosen ästhetischen Untersuchungen
zur Grundlage seines Buches machte. Die
leidenschaftliche und krasse Ablehnung des
Theatralischen, der Bühnenherkunft für die
Kunstform des Films hat auch die Dramaturgie
abgetan, die neue **Kinematurgie** geschaffen.

DIONYSOS-VERLAG TULCKE & SOHN
BERLIN W 30, FREISINGERSTRASSE 3

ROULETTE

ein Zahlentata?



Sie haben die größten Gewinnchancen durch genaue Kenntnis und Beherrschung des Roulettes. Lesen Sie unsere Broschüre und das Glück wird Ihnen hold sein!

Preis 1,— DM
mit kleinem Spielapparat 2,— DM

DIONYSOS-VERLAG TULCKE & SOHN
 BERLIN W 30. FREISINGER STRASSE 3

Herrn Peter Stindt - Hays, Berlin Schöneberg, Salzburgerstr. 16 IV

Auf Grund der vorangegangenen Verhandlungen und Vereinbarungen überreichen wir Ihnen hinsichtlich des Werkes:

Waldemar Bonsels, "Die Biene Maja"

als Bühnenmärchen bearbeitet von Peter Hays

den nachstehenden schriftlichen Vertrag.

§ 1

Der Urheber überträgt dem Verlag das ausschliessliche Verlags- Ver- vielfältigungs- und Vertriebsrecht für alle Länder und für die Dauer der jeweils geltenden ~~XX~~ urheberrechtlichen Schutzfrist. Der Verlag ist berechtigt, die obengenannten Rechte weiterzuvergeben, insbesondere auch ins Ausland.

Der Verlag ist verpflichtet, sich für die ~~unmittelbaren~~ ~~Rachta~~ Verbreitung des Werkes in handelsüblicher Form einzusetzen.

§ 2

Die in § 1 genannten Rechte umfassen:

- a) Die öffentliche Aufführung an einem Theater
- b) als Hörspiel

§ 3

Der Urheber erklärt, dass er von den Erben, bzw. von dem Buchverlag des Verfassers Waldemar Bonsels die Erlaubnis zur obengenannten ~~Ex-~~ ~~lanhksX~~ Bearbeitung hat. Der Vertrag wird, falls dieser Nachweis nicht gebracht werden kann, auf einen anderen, zur Auswahl stehenden Stoff übertragen, der möglichst keine Ähnlichkeit mit 'Biene Maja' hat.

§ 4

Alle aus Tantiemen von Aufführungen und Hörspielsendungen eingehenden Beträge werden wie folgt verteilt:

Urheber:	75% (Fünfundsiebzig)
Verlag :	25% (Fünfundzwanzig)

Die Beträge sind jeweils nach Eingang der Abrechnung eines Aufführungs- berechtigten mit dem Urheber abzurechnen.

Die Herstellung des Aufführungsmaterials sowie die gesamte Propaganda geht zu Lasten des Verlages.

Bei evtl. Streitigkeiten, die sich aus diesem Vertrage ergeben, entscheidet ein Schiedsgericht.

Alle Erklärungen dieses Vertrages gelten auch für die beiderseitigen Rechtsnachfolger.

Für den Roman:

Berlin, den 1. Juli 1953

.. .. .

gez. Bonsels Erben

EDITION „ARS NOVA“
Bühnen- und Musikverlag

BERLIN W 15
FASANENSTR. 37

Hans Meyering
(Verlag)

für die Bühnenfassung:
Stindt- Hays

Peter Hays (gg. Otto Hays)

(Urheber)

Verteiler

Herr Peter Hays
Edition "ARS NOVA"